

Stoffverteilungsplan

Kernlehrplan Geschichte für die Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen

Zeitreise Nordrhein-Westfalen

Band 1

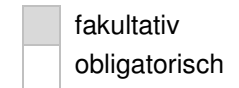
Legende

Kompetenzbereiche gemäß Kernlehrplan:

- Sachkompetenz = SK
- Methodenkompetenz = MK
- Urteilskompetenz = UK
- Handlungskompetenz = HK

Schule:

Lehrer:



Der Kernlehrplan weist übergeordnete Kompetenzerwartungen in verschiedenen Stufen aus (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz). = SK 1-9, MK 1-14, UK 1-7, HK 1-5

Darüber hinaus verknüpft der Kernlehrplan die Sach- und Urteilskompetenzen mit Inhalten und weist diese als konkretisierte Kompetenzerwartungen aus. = **SK, UK**

Std.	Inhalte (Kurzfassung)	Themen im Schulbuch Zeitreise 978-3-12-451010-5	Seite	Bezüge zu Kompetenzbereichen/ Standards Die Schülerinnen und Schüler ...	Methoden und Materialien	Mein Unterrichtsplan
6-7 Eine Reise durch die Zeit						
	Einführung in die Geschichte	1 Jeder Mensch hat Geschichte	12/13	<ul style="list-style-type: none"> – formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2); – charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 4); 		
		2 Reise auf dem Zeitstrahl	14/15			
		3 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	16/17			
		4 Woher wir wissen, was früher war	18/19			

			<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen und chronologisch eingeteilt werden kann (SK 5); – erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 6); – unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5); – beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 12); – unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1); 		
	5 Projekt: Spurensuche vor Ort	20/21	<ul style="list-style-type: none"> – organisieren ein überschaubares fachbezogenes Projekt im schulischen Umfeld (HK 5); – analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11); – überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9); 		
		22/23	<ul style="list-style-type: none"> – erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4); 	6 Arbeitstechnik: Informationen präsentieren: die Wandzeitung	

		7 Abschluss: Eine Reise durch die Zeit	24/25	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1); – formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2); – unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5); – beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2); – formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3); – erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4). 		
10-11 Vom Leben der frühen Menschen						
	<p>Leben in vorgeschichtlicher Zeit</p> <p>– Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</p> <p>– Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</p>	1 Ein Glücksfall für die Archäologen!	28/29	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick (SK); – entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4); 	2 Methode: Rekonstruktionen untersuchen	
			30/31			
		3 Anfänge in Afrika	32/33			
		4 Sammler und Jäger der Altsteinzeit	34/35	– beschreiben die altsteinzeitliche Lebensweise (SK);		
		5 Dem Neandertaler auf der Spur	36/37	– ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1);		
		6 Überleben in der Eiszeit	38/39	– beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen		

			Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3);		
	7 nah dran: Höhlenbilder	40/41			
	8 Die ersten Bauern	42/43	<ul style="list-style-type: none"> – erklären in einfacher Form Ursachen und Folgen der neolithischen Revolution (SK); – beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise (UK); 		
	9 Erfindungen in der Jungsteinzeit	44/45			
	10 Mit Metall geht vieles besser	46/47			
	11 Abschluss: Vom Leben der frühen Menschen	48/49	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Großabschnitte der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen und technische Entwicklungen (UK); – ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1); – formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2); – beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3). – beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2); – formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3); 		

				<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); – beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5). 		
7-10	Dem Alten Ägypten auf der Spur					
	– Die Hochkultur der Ägypter	1 Ägypten – Leben am Nil	52/53	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die ägyptische Gesellschaftsordnung und Kultur (SK); – beurteilen die Herausforderungen der Natur (u.a. Nil-schwemme) im Hinblick auf die Entstehung einer frühen Hochkultur (UK); – erläutern Arbeitsteilung und besondere Leistungen einer Hochkultur (SK); – stellen die Göttlichkeit des Pharaos als Legitimation des ägyptischen Herrschaftssystems da (SK); – beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7); – stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8); 		
		2 nah dran: Das Niljahr	54/55			
		3 Schule, Schrift und Schreiber	56/57			
		4 Der Pharao – Gott und König	58/59			
		8 Der Weg ins Jenseits	66/67			
		6 Frauen und Kinder in Ägypten	62/63			
		7 Das Geheimnis der Pyramiden	64/65			
		9 Rundblick: Frühe Hochkulturen	68/69			

				<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9); – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); 		
			60/61	<ul style="list-style-type: none"> – entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4); – analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8); 	5 Methode: Ein Schaubild verstehen	
		10 Abschluss: Dem Alten Ägypten auf der Spur	70/71	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1); – formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2); – beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3). – beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2); – formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3); 		

				<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); – beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5). – erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4) 		
9-15	Die Welt der Griechen					
	Antike Lebenswelten – Die griechische Polis – Entwicklung der Demokratie		74/75	<ul style="list-style-type: none"> – erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4); 	1 Arbeitstechnik: Geschichte lernen mit einem Portfolio	
		2 Wie lebten die Griechen?	76/77	<ul style="list-style-type: none"> – erklären die räumlichen und die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Entstehung der griechischen Stadtstaaten (SK); – beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7); 		
		9 Alltagsleben in Athen	90/91			
		3 Griechen wandern und bleiben Griechen	78/79			
		4 Götter und Helden der Griechen	80/81	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern in elementarer Form den Zusammenhang von Götterglauben und Kultur im antiken Griechenland (SK); 		
		5 Zu Ehren der Götter: Olympische Spiele	82/83			
		6 Sparta – ein Leben für den König	84/85	<ul style="list-style-type: none"> – vergleichen die Gesellschaftsmodelle Sparta und 		

	7 Wie entstand die erste Demokratie?	86/87	<p>Athen (SK);</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden zwischen der griechischen und der heutigen Demokratie (SK); – bewerten aus der Sicht verschiedener Bewohner im antiken Sparta und Athen den jeweiligen Staat (UK); – beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in der griechischen Polis (UK); – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); – erörtern in elementarer Form Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen (UK 7); – stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8); – beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9); 		
	8 nah dran: Die Akropolis	88/89			
	10 Griechen gemeinsam gegen Perser	92/93			

	94/95	<ul style="list-style-type: none"> – erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 13); – stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von historischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14); 	11 Arbeitstechnik: eine Mindmap entwickeln	
12 Alexander - der Große?	96/97			
13 Alexandria – Zentrum der hellenistischen Welt	98/99			
14 Rundblick: Nordeuropa in der griechischen Antike	100/101	<ul style="list-style-type: none"> – erklären anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike (SK); 		
15 Abschluss: Die Welt der Griechen	102/103	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1); – formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2); – beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3). – beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2); 		

				<ul style="list-style-type: none"> – erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4). 			
16-22	Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich						
	Antike Lebenswelten – Das Römische Weltreich	1 Rom – vom Dorf zur Stadt	106/107	<ul style="list-style-type: none"> – benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich (SK); – beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion (UK); 			
		2 Rom oder Karthago	108/109				
				110/111	<ul style="list-style-type: none"> – arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2); – benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6); – analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8); 	3 Methode: Geschichtskarten auswerten	
			4 Wie Rom regiert wurde	112/113	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen im antiken Rom (UK); 		

			– beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4);		
	5 Die Schattenseiten der Macht	114/115	– beschreiben das großstädtische und multikulturelle Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom (SK);		
	6 nah dran: Wie arme und reiche Römer wohnten	116/117			
	10 Mit Marcus und Julia durchs Alte Rom	124/125	– beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4);		
	11 Auf den Straßen des Imperiums	126/127			
	12 Thermen, Toiletten und Kloaken	128/129	– beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5);		
	13 Sklaven - nur lebende Werkzeuge?	130/131		– beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7);	
	14 Zu Gast bei einer römischen „familia“	132/133	– beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur und in ihrer Wertewelt (SK);		
			– beurteilen die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik (SK);		
	7 Bürgerkriege zerreißen Rom	118/119	– erklären die Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse (SK);		
	8 Einer setzt sich durch: Caesar	120/121	– stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von his-		

	9 Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit	122/123	<p>torischen Konflikten in einfacher Form dar (MK 14);</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); – beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6); 		
	15 Die Germanen – ein Volk aus dem Norden Europas	134/135	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern Mittel und Struktur der römischen Herrschaftssicherung im germanischen Siedlungsraum (SK); – erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen (SK); 		
		136/137		16 Methode: Schriftliche Quellen auswerten	
	17 Am Limes endet die römische Macht	138/139	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche (UK); – bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum (UK); 		
	18 Lernen vom Nachbarn – Römer und Germanen	140/141	<ul style="list-style-type: none"> – entnehmen historischen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3); – benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein 		

			<ul style="list-style-type: none"> (MK 6); – analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7); – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); 		
	20 Ein Weltreich geht unter	144/145	<ul style="list-style-type: none"> – entwickeln unter Anleitung – simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare historische Konflikte (HK 3); – stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8); – beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9); 		
	19 Projekt: Auf in die Römerzeit!	142/143	<ul style="list-style-type: none"> – analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 11); – erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4); – organisieren ein überschaubares fachbezogenes Projekt im schulischen Umfeld (HK 5); 		

		21 Rundblick: Rom und China	144/145	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen (SK); – erklären anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike (SK); 		
		22 Abschluss: Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich	148/149	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1); – formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2); – beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3); – beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2); – arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2). 		
16-23	Leben im Mittelalter					
	Europa im Mittelalter	1 Die Franken gründen ein Großreich	– 152/153	<ul style="list-style-type: none"> – stellen die Herrschaft der fränkischen Könige sowie ihre Legitimation und ihr Legitimationsverständnis in Grundzügen dar (SK); 		
	– Grundherrschaft und Ständegesellschaft	2 Karl der Große – ein Franke wird römischer Kaiser	– 154/155			
	– Die mittelalterliche Stadt					

	3 Der reisende Königshof	– 156/157	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern die unterschiedlichen Entwicklungen der europäischen Königreiche (u.a. am Lehnswesen) (SK); – beurteilen die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt (UK); – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); 		
	4 nah dran: Die Aachener Kaiserpfalz	– 158/159			
	5 Ein Reich der Deutschen entsteht	– 160/161			
	6 Lehnsherren und Vasallen	– 162/163			
	7 Eine gottgewollte Ordnung?	– 164/165	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern den Aufbau der mittelalterlichen Ständegesellschaft (SK); – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); 		
	8 Leben in der Grundherrschaft	– 166/167			
	21 Stadtluft macht frei - aber auch gleich?	– 192/193	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität (UK); – beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 7); – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); – erklären die Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter (SK); 		
	9 Alltag der Bauern	– 168/169			
	10 Das Leben auf dem Land ändert sich	– 170/171			
	11 Leben im Kloster	– 172/173			
	12 Auf der Burg	– 174/175			
	13 Ritter, Knappen und Edelfrauen	– 176/177			
	14 Städte entstehen und wachsen	– 178/179			
	16 Auf dem Markt	– 182/183			
	17 nah dran: So ging's am Markttag zu	– 184/185			

	18 Zünftiges Handwerk	– 186/187	<ul style="list-style-type: none"> – erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt (UK); – beurteilen die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen (Messe, Handelshäuser, Verlagssystem) im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise; – beschreiben den Wandel der Gesellschaftsstruktur in der mittelalterlichen Stadt (SK); – stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (SK 8); – beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse in der Geschichte (SK 9); – beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4); 			
	19 Fernkaufleute verbinden Städte	– 188/189				
	20 Wer regiert die Stadt?	– 190/191				
	22 Leben und Überleben in der Stadt	– 194/195				
		– 180/181	<ul style="list-style-type: none"> – benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. Strukturelemente von einfachen Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6); – analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8); 	15 Methode: Stadtpläne auswerten		

		23 Abschluss: Leben im Mittelalter	– 196/197	<ul style="list-style-type: none"> – ordnen einfache historische Sachverhalte ein (SK 1); – formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden elementare historische Fachbegriffe sachgerecht an (SK 2); – beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 3); – beurteilen grundlegende fachbezogene Sachverhalte vor dem Hintergrund vorgegebener Kriterien (UK 2); – formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3); – beurteilen überschaubare Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5). 		
64-88	Summe der Unterrichtsstunden					

Folgende Kompetenzen können mit (fast) allen Seiten des Schülerbuches angeeignet werden:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1);
- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1),
- nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2).